Fernsprechstelle № 22.

Die „Sächsische Elbzeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnements-Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mk., einmonatlich 50 Pf.
Einzelne Nummern 10 Pf.

Postzeitungsbestellliste 6848.

Alle kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen stets Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung" an.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustrirt. Sonntagsblatt". Mit humor. Beilage „Seifenblasen". Mit „Landwirtschaftl. Beilage".

Fernsprechstelle № 22.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizirt nach Übereinkunft).

„Eingesandt" unterm Strich 30 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Inseraten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Zaukenstraße 134, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureaus von Haasenstein & Vogler, Invalidendank und Rudolf Mosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 89. Schandau, Sonnabend, den 1. August 1903. 47. Jahrgang.

Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen Mittwochs und Sonnabends von 9—12 Uhr vormittags und überdies für Einzahlungen täglich von 2—4 Uhr nachmittags.
Zinsfuss 3½ %.

Amtlicher Teil.

Aufruf!

Zur Feier des Geburtstages

Sr. Majestät des Königs Georg

wird

Sonnabend, den 8. August d. J.

nachmittags ½4 Uhr

im Saale des hiesigen Kurbads ein

Festmahl

stattfinden.

Wir laden hierdurch alle königstreu gesinnten Bewohner von Schandau und Umgegend zur Teilnahme an demselben ergebenst ein und würden uns besonders freuen, wenn wir auch eine möglichst grosse Anzahl unserer geschätzten Sommergäste bei diesem Ehrenmahle für unseren König begrüssen dürften.

Der Preis eines Gedecks einschliesslich der Kosten für Musik und Dekoration ist auf 4 Mk. festgesetzt. Schwarzer Anzug erforderlich. Zeichnungslisten liegen vom Erscheinen dieses Aufrufs ab im Kurbade und in unserer Ratskanzlei während der geordneten Geschäftsstunden aus.

Besondere Einladungen ausser der vorstehenden werden nicht erfolgen.

Weiter bemerken wir, dass am Geburtstage des Königs mittags zwischen 12—1 Uhr auf dem Marktplatze Promenadenmusik durch unsere Kurkapelle stattfindet.

Unsere Bewohnerschaft bitten wir zur Feier des Tags die Häuser mit Fahnen und Flaggenschmuck zu versehen.

Schandau, am 22. Juli 1903.

Der Stadtrat. Wieck, Bürgermeister.

Die Stadtverordneten. Morand.

Holzversteigerung: Ottendorfer Staatsforstrevier.

Montag, den 10. August 1903, vormittags ½10 Uhr
im Hotel „Sächsischer Hof" in Sebnitz:
2360 fichtene Stämme und 5775 fichtene Klötzer.

Kgl. Forstrevierverwaltung Ottendorf zu Schandau u. Kgl. Forstrentamt Schandau, am 28. Juli 1903.

J. V.: **Lindner.** **Looß.**

Holzversteigerung: Hohnsteiner Staatsforstrevier.

Dienstag, den 11. August 1903, vormittags 10 Uhr
im Hotel „zur sächsischen Schweiz" in Hohnstein:
344 Derbstangen, 9850 Reisstangen, 11,5 rm Ratzknüppel, 80 rm Brennscheite, 162 rm harte und weiche Brennknüppel, 210 rm harte und weiche Aeste.

Kgl. Forstrevierverwaltung Hohnstein u. Kgl. Forstrentamt Schandau, am 29. Juli 1903.

Kretzsch. **Looß.**

Nichtamtlicher Teil.

Politisches.

Kaiser Wilhelm ist langsam auf der Rückreise vom nördlichsten Ziele seines diesjährigen Erholungsaufenthaltes in **Norwegen** begriffen. Am 29. Juli, in der siebenten Abendstunde, verließ der hohe Reisende den Hafenplatz Molde nach mehrtägigem Verweilen daselbst wieder und begab sich an Bord der „Hohenzollern" nach Drontheim weiter. Bestimmtere Mitteilungen über den Tag der Heimkehr des Kaisers nach Deutschland liegen zur Zeit noch nicht vor. Ueber besondere Reisepläne der **Kaiserin** waren dieser Tage private Nachrichten durch die Presse gegangen. Diese Meldungen werden jetzt jedoch in einer offiziösen Depesche aus Cadinen, der gegenwärtigen Sommerfrische der hohen Frau, als jeder Begründung entbehrend bezeichnet. Uebrigens verlautet, daß sich die Kaiserin zu einer Verlängerung ihres Aufenthaltes in dem stillen Cadinen bis zum 14 August entschlossen habe.

Im **deutschen Parteileben** steht ein mit den jüngsten Reichstagswahlen zusammenhängendes Ereignis bevor, die **Verschmelzung der nationalsozialen Gruppe mit der freisinnigen Vereinigung.** In den Preßorganen beider politischer Richtungen wird erklärt, daß diese Verschmelzung auf dem am 29. und 30 August in Göttingen abzuhaltenden nationalsozialen Parteitage besiegelt werden würde. Nach den bekannt gewordenen Verlautbarungen über diesen Verschmelzungsprozeß geht die nationalsoziale Gruppe, die es während der kurzen Zeit ihres Bestehens allerdings nie zu irgend einer größeren Bedeutung hat bringen können, vollständig in der freisinnigen Vereinigung auf. Hierdurch mehrt sich deren Fraktion im Reichstage um ein Mitglied, um den Abgeordneten v. Gerlach, der bei den letzten Reichstagswahlen als einziger Vertreter der nationalsozialen Partei gewählt wurde, und zwar in einem hessischen Wahlkreise. — Im **sozialdemokratischen Lager** geht der Streit darüber, ob die sozialdemokratische Partei im neugewählten Reichstage einen Vizepräsidentenposten beanspruchen solle oder nicht, weiter. Neuerdings hat sich Abgeordneter v. Vollmar, der Führer der bayerischen Sozialdemokratie, in einer zu München gehaltenen Rede mit aller Entschiedenheit für eine Vertretung der sozialdemokratischen Fraktion im Präsidium des neuen Reichstages ausgesprochen, unter bissigen Ausfällen auf den bekanntlich den entgegengesetzten Standpunkt einnehmenden Abgeordneten Bebel.

Die abgelaufene Woche zeitigte mit dem **30. Juli** wiederum den für alle deutschen Patrioten schmerzlichen Gedenktag des **Hinscheidens des Fürsten Bismarcks,** des Schmiedes der deutschen Einheit.

An der Grenze zwischen der alten und der neuen Woche steht diesmal ein **froher Jubeltag** für das **altenburgische Land und Volk,** der **3. August,** an welchem Tage sich **50 Jahre** vollenden, daß **Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg** das Szepter führt. Herzog Ernst, welcher im kommenden September sein 77. Lebensjahr vollendet, kann an seinem Ehrentage auf eine reichgesegnete Herrschertätigkeit zurückblicken, denn in dem sich jetzt erfüllenden halben Jahrhundert seiner Regierung hat das Herzogtum Sachsen-Altenburg erstaunliche Fortschritte auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens gemacht und sich zu einem der blühendsten deutschen Länder entwickelt. Als Fürst von echter deutscher Gesinnung hat Herzog Ernst außerdem auch am Werdegange der deutschen Einheit lebhaften Anteil genommen, im Bruderkriege von 1866 stand er treu auf Preußens Seite, und nach der glorreichen Gründung des neuen Deutschen Reiches ist er allezeit noch bis zur Stunde als ein eifriger und hingebender Anhänger von Kaiser und Reich bestrebt gewesen, das seinige mit zur Entwickelung und zum Ausbau des deutschen Nationalstaates beizutragen. Mit dem altenburgischen Volke vereinigen sich daher am 3. August alle übrigen deutschen Stämme in den innigsten Wünschen für den erlauchten Jubilar auf Altenburgs Thron!

Im **ungarischen Abgeordnetenhause** gestaltet sich die Situation immer kritischer. Besonders stürmisch ging es in der Sitzung vom Mittwoch zu, in welcher die Kossuthpartei gewaltige Skandalszenen zur Durchführung ihrer Obstruktionstaktik provozierte. Schließlich entwickelte sich die Sitzung zu einer regelrechten Dauersitzung, denn abends 10 Uhr hatte sie schon zehn Stunden gewährt, sodaß sie sich vielleicht bis Donnerstag früh hingezogen haben dürfte. Sollte die Kossuthpartei bei ihrer rücksichtslosen Obstruktion verharren, so würde der Regierung des Grafen Khuen-Hedervary schließlich wohl nichts anderes als die Auflösung des Parlaments übrig bleiben.

In **Ischl,** der Sommerresidenz des Kaisers Franz Josef, hat letzthin eine **gemeinsame Audienz** des österreichischen Ministerpräsidenten v. Körber und des Finanzministers Böhm von Bawerk bei dem greisen Monarchen stattgefunden; in derselben sollen die beiden Minister hauptsächlich ihre Anschauungen betreffs der Zuckerfrage zum Ausdruck gebracht haben.

In **Rom** hat zur Stunde das **Konklave** zur Wahl des neuen Papstes seinen Anfang genommen; an demselben beteiligen sich 62 Kardinäle. Ueber die Dauer des Konklaves läßt sich natürlich nichts bestimmtes sagen, doch geht die allgemeine Annahme dahin, daß es kaum länger als etwa fünf Tage dauern dürfte. Als diejenigen Kardinäle, welche die meisten Aussichten haben sollen, auf den Stuhl Petri erhoben zu werden, gelten neuerdings di Pietro und Serafino Vannutelli. Am Mittwoch hielten die französischen Kardinäle wie die anderen ausländischen Kardinäle Besprechungen über das Konklave ab und tauschten Besuche mit den beim Vatikan beglaubigten Botschaftern ihrer Regierungen aus.

Am **29. Juli,** dem **Todestage** des durch Anarchistenhand ermordeten **Königs Humbert,** fand in Rom abends eine imposante Volkskundgebung zur Ehrung des Andenkens des verewigten Monarchen statt.

In **Barzelona,** dem mit revolutionären Elementen angefüllten spanischen Industriezentrum, droht ein neuer großer Arbeiterstreik. In einem Flugblatt der Arbeitervereinigungen wird sämtlichen Arbeitern angeraten, am 3. August in einen allgemeinen Streik einzutreten, um durch denselben die Wiederfreilassung der beim letzten Ausstand verhafteten Arbeiter zu erzwingen.

Das **englische Königspaar** dehnt seinen gegenwärtigen Besuch in **Irland** unerwartet lange aus. Am Mittwoch kamen die Majestäten zu Schiff von Londonderry in Killary Bay an, am Donnerstag durchfuhren sie im Automobil die Landschaft Connemara. Ein störender Zwischenfall bei der irischen Rundreise des Königspaares ist bis jetzt noch nicht gemeldet worden.

Die **Lage in Ostasien** präsentiert sich neuerdings wieder friedlicher. Rußland soll Japan wie Amerika und England erhebliche Zugeständnisse gemacht haben.

Der **Kongreß von Peru** ist am 28. Juli eröffnet worden. Präsident Romanna erklärte in seiner Eröffnungsrede die Beziehungen Perus zu allen Mächten als freundschaftliche, hinsichtlich der zwischen Peru und Bolivia schwebenden Grenzstreitigkeiten bemerkend, dieselben seien einer schiedsgerichtlichen Entscheidung unterbreitet worden. Betreffs des Gebietes von Tacna, über dessen Besitz sich Peru mit Chile herumstreitet, teilt indessen die Rede des Präsidenten mit, daß da eine Einigung nicht zu erzielen gewesen sei.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Der Geburtstag Seiner Majestät des Königs Georg am Sonnabend den 8. August soll in unserer Stadt, nachdem im Vorjahre wegen der Landestrauer auf Wunsch des Königs selbst jede öffentliche Feier unterlassen worden war, durch Festessen am nachmittag ½4 Uhr im Saale des hiesigen Kurhauses, durch Promenadenmusik auf dem Marktplatze von 12 bis 1 Uhr und Beflaggen der Gebäude festlich begangen werden. Der hiesige Rat sowie die Stadtverordneten laden die Einwohnerschaft der Stadt und Umgebung sowie die hier weilenden Sommergäste zu reger Teilnahme an dieser Festfeier durch Bekanntmachung in vorliegender Nummer ein und richten dabei gleichzeitig an die Einwohnerschaft Schandaus das Ersuchen, auch ihrerseits Anteilnahme durch Flaggenschmuck zu bekunden.

— Die am Donnerstag, den 30. Juli, zur Ausgabe gelangte 19. Nummer der Amtlichen Kurliste von Bad Schandau weist 1193 Parteien mit 2491 Personen auf.

— Nochmals sei auf das heute Freitag abends ½8 Uhr im Kurhaus zu Schandau stattfindende Militär-Extra-Konzert des Trompeter-Korps der 64er Artillerie aus Pirna aufmerksam gemacht und der Besuch desselben wiederholt empfohlen. Billetts zu 50 Pfg. sind im Geschäft von C. G. Schönherr und bei Herrn Clemens Eißner zu haben. An der Kasse beträgt das Eintrittsgeld 60 Pfg.

— Die heute Sonnabend im Kurhaussaale stattfindende Réunion wird insofern für unsere Sommergäste und Einheimische einen besonderen Kunstgenuß bieten, als von ½8—9 Uhr ein Konzert des Herrn Pianisten Magendanz aus Berlin unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Anna Jordan aus Berlin stattfindet. Zum freien Eintritt berechtigt nur der Besitz der Kurkarte, andernfalls beträgt das Eintrittsgeld zum Konzert und zu der abends 9 Uhr beginnenden Réunion 1 Mark pro Person.

SLUB
Wir führen Wissen.